

Falsche Hingabe

von I.I.

Am Tag unserer Bekehrung

Am Tag unserer Bekehrung erfolgte die falsche Hingabe. Wie haben wir da gebetet?

Herr, ich gebe mein Leben dir... ich gebe mich dir ganz hin... ich lege mein Leben in deine Hände oder ähnlich.

Wir wussten an diesem Tag gar nicht, *was* wir da beten. Es war einfach der falsche Zeitpunkt.

Der falsche Zeitpunkt

Schauen wir in die Schrift werden wir erstaunt feststellen, dass *niemand an dem Tag, als ihn das Evangelium traf, aufgefordert wurde sein Leben hinzugeben.*

Der Täufer Johannes

Zu der Zeit kam Johannes der Täufer und predigte in der Wüste von Judäa und sprach: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen! (Mt.3:1f)

Jesus

Seit der Zeit fing Jesus an zu predigen: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen! (Mt.4:17)¹

Petrus

Ihr Männer, liebe Brüder, was sollen wir tun?

Petrus sprach zu ihnen: Tut Buße (Ap.2:37f)

Philippus

Als sie aber den Predigten des Philippus von dem Reich Gottes und von dem Namen Jesu Christi glaubten, ließen sich taufen Männer und Frauen. (Ap.8:12)

Paulus

Und alsbald predigte er in den Synagogen von Jesus, dass dieser Gottes Sohn sei. (Ap.9:19)

Alle fünf „Frontprediger“ fordern zu *diesem Zeitpunkt* keine Lebensübergabe sondern nur ein Umdenken z.B. dass Jesus der Sohn Gottes ist und wir in seinem Namen die Vergebung aller unserer Sünden besitzen.

Rechtfertigung aus Glauben

Auch der Römerbrief (der der einzige systematische Brief der Apostel ist) bezeugt uns, dass es Rechtfertigung durch Glauben *ohne Lebensübergabe* gibt:

und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist (Rö.3:24)

Der richtige Zeitpunkt der Übergabe

Ebenfalls im Römerbrief könne wir lesen, wann die Übergabe geschehen kann:

...sondern gebt euch selbst Gott hin als solche, die tot waren und nun lebendig sind, und eure Glieder Gott als Waffen der Gerechtigkeit.

Denn die Sünde wird nicht herrschen können über euch... (Rö.6:13f)

¹ Lies die Berufungen der Männer in Jo.1:35-49: Tiefe Erkenntnis über Jesus aber kein Wort zur Hingabe!!

Paulus schreibt hier, wer sich Gott hingeben kann: **als solche, die tot waren und nun lebendig sind**. Anschließend bezeugt er ihnen, was mit diesen Heiligen geschieht:

Denn die Sünde wird nicht herrschen können über euch...

Kannst du das bezeugen? Nachdem du dich Gott hingegeben hast konnte die Sünde nicht mehr über dich herrschen?

Deine Entscheidung

Du musst dich jetzt entscheiden: Entweder ist das Wort Gottes falsch oder der Zeitpunkt deiner Hingabe.

Wahre Hingabe

Zu dem Zeitpunkt wo wir unsere „Übergabe“ vornahmen, hatten wir keine Ahnung, was „die Übergabe unseres Lebens“, besser, unserer Seele, wirklich bedeutet! Deshalb konnten wir sie nie so vollziehen, wie sie vor Gott anerkannt wird.

Paulus schreibt im Römerbrief genau, was Gott für eine Übergabe meint und anerkennt:

Wisst ihr nicht, wem ihr euch als Sklaven zum Gehorsam bereit stellt (Rö.6:16)

Die Übergabe, die die Apostel *lehrten* und Jesus bezeugte, ist eine Übergabe von:

Sklave zu Sklave

Gott aber sei Dank, dass ihr, die ihr einst Sklaven der Sünde wart, nun von Herzen dem Vorbild der Lehre gehorcht in die ihr übergeben wurdet. Denn von der Sünde befreit seid ihr jetzt der Gerechtigkeit (= Christus 1.Kor.1:30) versklavt. (Rö.6:17f)

Der Heilige Geist gebraucht hier nicht das Wort „Diener“ oder „dienen“, wie Luther sondern über 150 mal im NT Sklave oder „sklaven“.

Damals *sahen* die Heiligen was Sklaven sind (Phm.16)

Sklaven stammen in der Regel aus anderen Ländern, werden ihrer Ethnie und ihrer Familie entrissen und in andere ihnen völlig fremde ethnische, sprachliche und soziale Umfelder verpflanzt. Sie stehen außerhalb des Rechts, sind zur Ware verdinglicht beziehungsweise entmenschlicht und werden willkürliche Verkaufs- und Wiederverkaufsgegenstände (Jacques Heers (1996), S. 7.)

Was sind Sklaven?

Menschen ohne Rechte. Sie besaßen nichts, nicht mal das Recht zu leben!

Diese Hingabe fordert Jesus von dir:

Da fing Petrus an und sagte zu ihm: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt. Jesus sprach: Wahrlich, ich sage euch: Es ist niemand, der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Mutter oder Vater oder Kinder oder Äcker verlässt um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der nicht hundertfach empfangt: jetzt in dieser Zeit Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Äcker mitten unter Verfolgungen - und in der zukünftigen Welt das ewige Leben. (Mk.10:28-30)

Sklaven sind Menschen, *die alles verlassen haben*. Alle menschlichen Rechte auf ein Haus, auf Verwandte, auf Frau, Kinder, auf alles „Eigentum“. Sie haben alle Ansprüche an ihren Herrn, den Sklavenhalter freiwillig abgetreten.

Jesus sagt es ehrlich heraus:

Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater, Mutter, Frau, Kinder, Brüder, Schwestern und dazu sich selbst, der kann nicht mein Jünger sein. (Lk.14:26)

Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein.

(Lk.14:27)

So auch jeder unter euch, der sich nicht lossagt von allem, was er hat, der kann nicht mein Jünger sein. (Lk.14:33)

Wusstest du das am Tag deiner Bekehrung?

Wusstest du an diesem Tag, dass Christus nur eine Hingabe anerkennt: Die Hingabe zum Sklaven Christi?

Also übergebe dich *als Sklave für Christus* damit du aus der Sklaverei der Sünde heraus kommst (Jo.8:34-36).

Auf meine Sklaven und Sklavinnen werde ich meinen Geist ausgießen (Ap.2:18)

Denn der im Herrn berufene Sklave ist ein Freigelassener des Herrn. Gleichweise ist der als freier Mensch Berufene ein Sklave Christi (1.Kor.7:22)

Paulus, Sklave Christi Jesu (Rö.1:1)

Jakobus, Sklave Gottes (Jak.1:1)

Simeon Petrus, Sklave und Apostel (2.Pe.1:1)

Judas, Sklave Jesu Christi (Jud.1)

um seinen Sklaven zu zeigen (Off.1:1)

Lobt unseren Gott all seine Sklaven (Off.19:5)

denn wer in diesem dem *Christus als Sklave* dient, ist Gott wohlgefällig (Rö.14:18)

Hilfe zur Übergabe

Höre dir die Predigt von Hans Peter Royer² auf dieser Seite an. Höre sie ein zweites Mal an und schreibe alles auf, was du übergeben musst. Du wirst Gott nie von *ganzen* Herzen lieben können, wenn dein Herz noch ein Recht besitzt, was nicht Christus gehört.

H.P. Royer "Zeit der Entscheidung"

052012/2

² Ehemaliger Leiter der „Fackelträger“ in Österreich, verunglückte 2013.